vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Mitteilungsblatt

der Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung Augsburg-Schwabmünchen und Aichach-Friedberg

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes,

wie in der „vlf aktuell“ vom Herbst 2020 angekündigt, informieren wir Sie ab diesem Jahr nur noch mit einer einzigen regulären Jahresausgabe über Veranstaltungen, Termine und interessante Themen. Gerne greifen wir Anregungen auf und sind auch dankbar, wenn Sie uns Ihre Meinung zu unseren beiden vlfs mitteilen.

Das aktuelle Semester der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen im neuen zertifizierten Naturgarten

Foto: Tanja Höck, AELF Augsburg

Ausgabe 2021

Grusswort

Foto: privat

Ltd. Forstdirektor Axel Heiß

Liebe Mitglieder des VLF Augsburg-Schwabmünchen und Aichach-Friedberg,

heute darf ich Sie erstmals an dieser Stelle in meiner neuen Funktion als Behördenleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg begrüßen. Gerne nutze ich das vlf-Mitteilungsblatt, um mich Ihnen kurz vorzustellen:

Nach dem Studium der Forstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München begann ich meine berufliche Laufbahn 1990 nach Referendarzeit und Staatsprüfung an der damaligen Oberforstdirektion Augsburg. 2003 wurde ich stellvertretender Behördenleiter am Forstamt Dillingen a. d. Donau. Im Zuge der Verwaltungsreform 2005 wechselte ich dann bereits erstmalig als Abteilungsleiter im Bereich Forsten ans Amt für Landwirtschaft und Forsten Augsburg. 2009 wurde ich stellvertretender Referatsleiter für „Controlling, Qualitätsmanagement, Rechtsaufsicht“ in der Forstabteilung des Staatsministeriums in München. Von 2014 bis Juni 2021 leitete ich dann das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Schwaben) und war dort zeitgleich Leiter des Bereichs Forsten. Jetzt freue ich mich, dass ich wieder in meinen Heimatlandkreis Augsburg zurückkehren konnte.

Die Unterstützung des vlf durch das Amt hat eine lange Tradition und begründet sich in der gemeinsamen Zielsetzung: Die landwirtschaftlichen Betriebe durch Informations- und Fortbildungsangebote gut durch den steten Wandel der Zeiten zu begleiten. Die Bayerische Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft sowie der gesamte ländliche Raum stehen vor großen Herausforderungen. Dies war auch der Anlass für die Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung, auf die ich nachfolgend noch eingehen möchte.

Um diesen Wandel auf einer möglichst breiten Wissensbasis zu bestreiten, unterstützen wir Ihren Verband gerne dabei, Sie auch weiterhin tatkräftig zu informieren. Ich wünsche mir, dass Sie dem Heft viele für Sie gewinnbringende Informationen entnehmen können.

Neuausrichtung und Modernisierung der Landwirtschaftsverwaltung

Die Anforderungen der Gesellschaft an die Landwirtschaft haben sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Die Betriebe stehen vor völlig neuen Fragestellungen und Herausforderungen. Treiber dieser Entwicklung ist eine stärkere Fokussierung auf Themen wie die Anpassung an den Klimawandel, das Tierwohl, der Schutz der natürlichen Ressourcen und der Biodiversität sowie die Digitalisierung. Auch der Beratungsbedarf der Landwirte ist jetzt ein anderer als noch vor einem Jahrzehnt.

Um Sie als Landwirtinnen und Landwirte bei diesen Herausforderungen besser zu unterstützen und den Dialog zur Landwirtschaft sowie mit der Gesellschaft zu optimieren, hat das Bayerische Kabinett eine Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung und der Ämter beschlossen. Dabei wurde der Fokus daraufgelegt, dass an den Ämtern wieder verstärkt ein Komplettangebot für Hoheitsvollzug, Beratung, Gemeinwohl, Ökolandbau und Diversifizierung für die Landwirte angeboten wird. Die bisher von den Fachzentren angebotenen Beratungsthemen gehen dabei überwiegend in den Verantwortungsbereich der Ämter über. Die Fachzentren wurden aufgelöst, es gibt nur mehr wenige überregional zuständige Sachgebiete, von denen auch drei an unserem Amt angesiedelt sind.

Leider verlieren wir mit der Anpassung der Schulstandorte, Bereich Landwirtschaft zwei für Mittelschwaben günstig gelegene und in der Ausbildung erfolgreiche Schulstandorte in Mindelheim und Augsburg. Diese Entscheidung wurde natürlich von verschiedenen Seiten intensiv hinterfragt. Bei der Abwägung aller zu berücksichtigenden Faktoren wurde die Entscheidung allerdings bestätigt. Für einen Teil der zukünftigen Fachschüler werden sich somit leider auch etwas längere Wegstrecken ergeben, die es aber auf jeden Fall wert sind, um sich auf eine zukünftige Betriebsleiteraufgabe bestens vorzubereiten. Damit verbleiben für unsere Region als nächstgelegene Schulstandorte Wertingen, Kaufbeuren und Pfaffenhofen.

Der vlf und unser Amt werden auch zukünftig bei Bildung und Beratung zu den Herausforderungen in der Landwirtschaft viele Schnittstellen haben und möglichst erfolgreich für unsere Landwirte zusammenarbeiten. Daher möchte ich für Sie als vlf-Mitglieder hier die konkreten Auswirkungen für unser Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg nochmals zusammenfassen:

- Das AELF Augsburg bleibt in seiner Ausformung unverändert. Die Zuständigkeit erstreckt sich damit auf die zwei Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg Land sowie die kreisfreie Stadt Augsburg.
- Die bisherigen Amtsstandorte in Stadtbergen, Friedberg und Biburg bleiben erhalten. Die Erreichbarkeit der Verwaltung ist damit für die Land- und Forstwirte gewährleistet.
- Die Landwirtschaftsschulen Abteilung Hauswirtschaft bleiben bestehen. Damit kann auch der Studiengang Hauswirtschaft an den Landwirtschaftsschulen in Friedberg und Schwabmünchen weiterhin angeboten werden.
- Die beiden Abteilungen „Förderung“ sowie „Bildung und Beratung“ bleiben erhalten. Sie werden insbesondere bei den Themen gestärkt und können somit auf regionale Besonderheiten eingehen.
- Für die Studierenden der Landwirtschaftsschule (LWS), Abteilung Landwirtschaft stehen in erreichbarer Nähe die Schulen in Kaufbeuren, Pfaffenhofen und Wertingen zur Verfügung.

Das AELF Augsburg hat darüber hinaus mit überregionaler Zuständigkeit

- das Sachgebiet L 2.3P „Landnutzung“
- das Sachgebiet L 2.3VZ „Versuchszentrum“
- das Sachgebiet L 2.3GV „Gemeinschaftsverpflegung“
- und die Abteilung L4 Gartenbau.

Liebe Leser, meine Mitarbeiter und ich freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem vlf!

Axel Heiß
Behördenleiter AELF Augsburg

In eigener Sache

Ein weiteres Pandemiejahr neigt sich dem Ende zu. Im Rahmen der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung gab es nicht nur am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg Veränderungen, worauf der neue Behördenleiter Herr Ltd. Forstdirektor Axel Heiß in bereits in seinem Grußwort eingegangen ist.

Auch beim vlf Augsburg-Schwabmünchen führte die Neuausrichtung zu personellen Veränderungen. Der bisherige Behördenleiter Herr Ltd. Landwirtschaftsdirektor Konrad Hörl - und vlf-Geschäftsführer - wurde im Zuge der Neuausrichtung an der Regierung von Schwaben mit einer neuen Tätigkeit betraut. Die vlf-Geschäftsführung geht nach Beschluss der Vorstands- und Ausschusssitzung vom 22.07.2021 an seinen Nachfolger im Bereich Landwirtschaft, Herrn Landwirtschaftsdirektor Josef Schnell über.

Zudem wechselte der langjährige Kassier des vlf-Augsburg-Schwabmünchen, Herr Landw. Inspektor Rainer Thoma ans AELF Fürstenfeldbruck. Daher wird auch ein neuer Kassier gesucht. Wer sich die Kassiertätigkeit im Rahmen einer Aufwandsentschädigung vorstellen kann, bitten wir, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir werden Konrad Hörl und Rainer Thoma, denen wir bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Engagement danken und denen wir verbunden bleiben, verabschieden, sobald ein entsprechend würdiger Rahmen möglich ist. Dies gilt auch für weitere Ehrungen und Jubiläen.

Die Vorstandschaften und Geschäftsführungen der vlf´s Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen wünschen Ihnen und Ihren Familien für die anstehende Zeit alles Gute – vor allem Gesundheit – sowie bereits jetzt ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch.

Kontaktliste

Die Kontaktliste der Mitarbeiter des AELF Augsburg finden Sie auf der Homepage des Amtes: www.aelf-au.bayern.de/amt/index.php unter der Funktion „Ansprechpartner Suchen“ oder mit nebenstehendem QR-Code.

Personal

Foto: privat

Josef Schnell

Seit 01. Juli bin ich als Bereichsleiter Landwirtschaft, Schulleiter der Landwirtschaftsschule und stellvertretender Behördenleiter wieder am AELF Augsburg tätig.

Nach dem Studium der Agrarwissenschaften in Weihenstephan und dem Referendariat war ich bereits von 1993 bis 2006 am Landwirtschaftsamt Augsburg als Pflanzenbauberater und Lehrkraft in der Landwirtschaftsschule.

Von 2006 bis 2014 leitete ich den Arbeitsbereich „Qualitätssicherung“ an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt „Systemkontrolle von Geprüfte Qualität Bayern“. Anschließend wurde ich zur Unterstützung des Sachgebietes Landwirtschaft ans AELF Fürstenfeldbruck versetzt, bevor ich Ende 2015 die Abteilungsleitung Bildung und Beratung am AELF Ingolstadt übernahm.

Privat wohne ich mit meiner Frau und unseren drei erwachsenen Kindern nach wie vor in Langenmosen (Lkr. Neuburg/Schrobenhausen).

Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Geschäftsführer unseres vlf Augsburg-Schwabmünchen, vor allem auch auf eine gute Zusammenarbeit im vlf.

Christine Blank

Seit dem 01.02.2021 ist Christine Blank in einer 2jährigen Projektstelle in der Ernährungsbildung am AELF Augsburg tätig. Nach ihrem Master der Ökotrophologie an der Universität Kiel mit dem Schwerpunkt Agrarmarketing hat sie rund 15 Jahre Berufserfahrung mit Lebensmittelpunkten in Kiel, Hamburg, Schwerin und Ulm. Berufliche Stationen waren eine Kommunikations-Agentur sowie verschiedene Getreide- und Milch verarbeitende Betriebe in Nord- und Süddeutschland – in der Bandbreite Konzern bis kleiner Familienbetrieb. Berufliche Schwerpunkte lagen bislang auf der Vermarktung von Lebensmitteln hohen Natürlichkeitsgrades sowie Regionalitätskonzepten in Zusammenarbeit mit konventionellen und Bio Landwirten.

Foto: privat

Foto: privat

Christina Geyer

Seit 02.11.2020 arbeite ich halbtags in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung am AELF in Augsburg und unterstütze dort vor allem Kitas in der Umsetzung einer ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung.

An der TU München absolvierte ich bis 2012 sowohl Bachelor als auch Master of Science Ernährungswissenschaft. Daraufhin war ich an den Konzeptionen mehrerer Ausstellungen am Deutschen Museum beteiligt, u.a. der Sonderausstellung „Das Gelbe vom Ei – eine Ausstellung über das Essen“. In Anschluss verbrachte ich vier Jahre in Elternzeit mit meinen beiden Kindern, bevor ich 2020 am AELF in Augsburg die Projektstelle in der Gemeinschaftsverpflegung begann. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Julia Hirschmann

Seit April 2021 unterstütze ich das Sachgebiet L4.2 Bildung der Abteilung Gartenbau am AELF Augsburg.

Dieses Amt ist mir nicht unbekannt, denn ich war bereits 1 Jahr lang am gleichen Standort und sogar in derselben Abteilung tätig. Umso mehr freut es mich nun nach gut 1 ½ Jahren zu meinen Wurzeln in der Landwirtschaftsverwaltung zurückzukehren und mit bekannten Gesichtern und geschätzten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu dürfen.

Vor meiner Arbeit in der Landwirtschaftsverwaltung schloss ich mein duales Gartenbau-Studium an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen ab.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich Julia Hirschmann.

alle Bilder dieser Seite: privat

Tanja Höck

Seit 1. Juli leitet Tanja Höck das Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen am AELF Augsburg. Nach ihrem Bachelorstudium in Ernährung- und Versorgungsmanagement in Triesdorf absolvierte sie ihr Masterstudium in Public Health Nutrition an der Hochschule Fulda. Das Referendariat absolvierte sie von 2017-2019 an den Ämtern Mindelheim und Fürstenfeldbruck.

An den Hauswirtschaftsschulen unterrichtet die stellv. Schulleiterin verschiedene Theoriefächer u.a. Ernährung und Lebensmittel sowie Haushalts- und Finanzmanagement.

Des Weiteren betreut sie in der Beratung die Bereiche Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie. Auch ist sie für die Jahresschwerpunkte im Bereich der Ernährungsbildung zuständig.

Franz Högg

Seit 01.07.2021 ist Franz Högg neuer Mitarbeiter im Sachgebiet 2.3 P Landnutzung. Dort ist er schwerpunktmäßig zuständig für Stellungnahmen zu Bodenschutz und Altlasten sowie den Vollzug des Düngerechts. Er ist 1994 in den Staatsdienst eingetreten und war von 1997-2003 Berater im Milchviehteam des AELF Kempten, Dienstsitz Immenstadt. Seit 2004 war er an den ÄELF Augsburg, Dienstsitz Schwabmünchen, Krumbach und Kaufbeuren für Agrarökologie und Ökologischen Landbau zuständig. In Kaufbeuren hat er als Leiter des Fachzentrums „Ökologischer Landbau“ Betriebe bei der Umstellung auf Ökologischen Landbau beraten und in Weilheim seit der Gründung der Ökoschule Unterricht im Fach Pflanzliche Erzeugung erteilt.

Susannah Lindermeier

Seit Juni 2021 ist Susannah Lindermeier als Projektkraft im Sachgebiet Gemeinschaftsverpflegung am AELF Augsburg in Stadtbergen tätig.

Nach ihrem Bachelorstudium in Brau- und Getränketechnologie an der Hochschule Weihenstephan wechselte sie für das Masterstudium Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel an die TU München in Weihenstephan.

Frau Lindermeier unterstützt das Sachgebiet in den Bereichen der Erwachsenen-Gemeinschaftsverpflegung und der Kita- und Schulverpflegung.

Foto: privat

Mirja Ivenz

Nach meiner Staudengärtnerlehre bei der Gärtnerei Heim in Augsburg habe ich an der FH Freising Gartenbau studiert. Meinen Berufseinstieg fand ich in den Gartencentern Seebauer und Kölle in München mit Tätigkeit in Produktion und Verkauf. Anschließend erwarb ich Erfahrungen als Ausbilderin in der BvB-Reha im Förderwerk St. Elisabeth in Augsburg.

Im Anschluss an meine Heirat und eine Kinderpause (2 Kinder) war ich bis November 2020 bei der Gärtnerei Hartmann in Stadtbergen als Friedhofsgärtnerin in Teilzeit tätig. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in der Natur, beim Schwimmen, Taekwondo, Yoga und Malen.

Seit Mitte November arbeite ich in der integrativen Bildungsberatung. Ich möchte Migranten mit Bildungs- bzw. Fluchthintergrund bei der Berufsorientierung für den Gartenbau unterstützen und sie auf ihrem beruflichen Bildungsweg ein Stück weit begleiten. Das Ziel ist es, Hilfestellung in Alltagsfragen im Zusammenhang mit der Ausbildung zu geben und dies nachhaltig.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Simon Gruber

Mein Name ist Simon Gruber und ich möchte mich an dieser Stelle als Referendar der Landwirtschaft mit Fachrichtung Pflanzenbau am AELF Augsburg in Stadtbergen vorstellen.

Im Schulwinter 2021/22 werde ich Teile im Fach Landwirtschaftlicher Pflanzenbau sowie Marktlehre und Agrarpolitik unterrichten. Zudem werde ich in den kommenden Monaten in die verschiedenen Tätigkeitsfelder am Landwirtschaftsamt hineinschnuppern.

Ich selbst komme aus einer kleinen Landwirtschaft und habe nach einer zweijährigen Lehre zum Landwirt Agrarwissenschaften an der TU München in Weihenstephan studiert. Nach einer einjährigen Tätigkeit am Fraunhofer ISE zur Agri-Photovoltaik bin ich nun seit 01. Juli im Vorbereitungsdienst und werde nach meiner Zeit in Augsburg im Juli 2022 an mein zweites Ausbildungsamt in Erding wechseln.

Foto: privat

Foto: privat

Katharina Pröll

Seit Anfang Juli ist Katharina Pröll als Fachlehreranwärterin im zweiten Ausbildungsabschnitt dem AELF Augsburg zugeteilt. Ihr Schwerpunkt liegt in der Unterrichtserteilung an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft in Friedberg und Schwabmünchen.

Frau Pröll war vor der Anwärterzeit als Projektkraft am AELF Augsburg im damaligen Fachzentrum Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung in der Ernährungsbildung tätig. Während des ersten Ausbildungsabschnittes war sie dem AELF Abensberg zugeordnet.

Konrad Hörl

Ltd. Landwirtschaftsdirektor Konrad Hörl ist mit Wirkung vom 01.07.2021 an die Regierung von Schwaben in Augsburg gewechselt. An der Regierung wurde er zum Leiter des Sachgebietes 60 „Agrarstruktur und Umweltbelange in der Landwirtschaft“ bestellt.

Seit dem Jahr 2003 war Konrad Hörl am AELF Augsburg tätig. In den ersten Jahren war er in Friedberg Pflanzbauberater. Im Jahr 2006 wechselte er nach Stadtbergen. Ab dem Jahr 2010 war er Bereichsleiter Landwirtschaft, stellvertretender Behördenleiter und Leiter der Landwirtschaftsschule. Mit Wirkung zum 01.05.2020 wurde er zum Behördenleiter bestellt. Im Rahmen der Beratungstätigkeit war ihm die Unterstützung der Landwirte bei der Ausrichtung ihrer Betriebe auf sich ändernde Rahmenbedingungen und rechtliche Vorgaben sehr wichtig. Als Lehrer und Schulleiter lag ihm die Bildungsarbeit für die Landwirte und insbesondere für die jungen, zukünftigen Betriebsleiter besonders am Herzen. Deshalb engagierte er sich auch als Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss Schwaben, als Mitglied des Prüfungsausschusses landwirtschaftliche Berufsbildung und als Geschäftsführer des vlf Augsburg-Schwabmünchen.

Durch seine offene, menschliche und immer hilfsbereite Art war er nicht nur bei den Amtsangehörigen sehr geschätzt. Auch in seiner neuen Funktion an der Regierung von Schwaben wird er mit dem AELF Augsburg verbunden bleiben.

Foto: privat

Foto: privat

Rainer Thoma

Landwirtschaftsinspektor Rainer Thoma ist mit Wirkung vom 01.09.2021 ans AELF Fürstenfeldbruck gewechselt. Dort betreut er in der Abteilung Bildung und Beratung die Aus- und Fortbildung.

Rainer Thoma war seit dem Jahr 2000 am AELF Augsburg in der Abteilung Förderung als Sachbearbeiter tätig. Er engagierte sich mit großem Einsatz von Beginn an für seine Landwirte/Innen und war aufgrund seiner Praxisorientierung ein gefragter Ansprechpartner in allen Förderbereichen. Im Jahre 2005 wurde er an den Prüfdienst abgeordnet und konnte so seine umfangreichen fachlichen Kenntnisse nochmals erweitern. Am Amt und an der Landwirtschaftsschule sicherte er als Beauftragter für Informationstechnologie mit seinem Team den reibungslosen EDV-Betrieb. Auch im vlf Augsburg-Schwabmünchen erwarb er sich im Amt als Kassier große Verdienste. Daneben engagierte er sich noch als Mitglied des Prüfungsausschusses für die landwirtschaftliche Berufsbildung.

Sein immer unterstützendes und zuvorkommendes Engagement war bei seinen Landwirten/Innen, am Amt und beim vlf gleichermaßen geschätzt. Das AELF Augsburg und der vlf Augsburg-Schwabmünchen wünschen Herrn Rainer Thoma auch in der neuen Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute.

Förderung

Kulturlandschaftsprogramm – Antragstellung 2022 online

Im Jahr 2022 ist die Grundantragstellung wie in den Vorjahren im Januar und Februar geplant. Über das Paket an Maßnahmen ist noch nicht endgültig entschieden. Genauere Informationen liegen voraussichtlich im Dezember vor. Die Antragstellung wird wieder online erfolgen. Wegen der bevorstehenden Agrarreform 2023 werden nur einjährige Verpflichtungen angeboten. Beim Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden für alle Maßnahmen Neuanträge mit einer Laufzeit von 5 Jahren möglich sein.

Greening – Ökologische Vorrangflächen

Bei den Ökologischen Vorrangflächen sind während des Winters einige Termine zu beachten:

Zwischenfrüchte und Grasuntersaaten

bis 15.01.2022 Zwischenfrüchte und Begrünungen müssen auf der Fläche belassen werden, d. h. walzen/häckseln/schlegeln ist zulässig. Grundsätzlich ist keine Nutzung des Aufwuchses möglich

Es gelten in diesem Zeitraum folgende Ausnahmen:

bis 31.12.2021 Beweiden mit Schafen und Ziegen ist erlaubt

ab 01.01.2022 Beweiden mit Rindern ist erlaubt

ab 16.01.2022 Jegliche Nutzung des Aufwuchses ist möglich

Stickstoffbindende Pflanzen

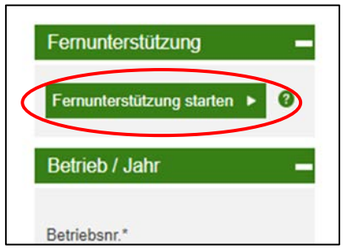
Nach Ende des Anbaus von stickstoffbindenden Pflanzen im Antragsjahr 2020 ist der Nachbau einer Winterkultur bzw. Winterzwischenfrucht erforderlich. Folgende Termine sind zu beachten:

bis 15.01.2022 Winterkulturen bzw. Winterzwischenfrüchte sind auf der Fläche zu belassen. Keine Nutzung des Aufwuchses. Ausnahme: Beweidung ist möglich. Walzen/Häckseln/Schlegeln ist zulässig.

ab 16.01.2022 Jegliche Nutzung des Aufwuchses ist möglich

Fernunterstützung in iBALIS

Während der Mehrfachantragstellung 2020 wurde erstmals die Fernunterstützung in iBALIS angeboten. Falls ein Landwirt diese Anwendung nutzen möchte, muss er seinen Bildschirm freigeben. Den Mitarbeitern des AELF wird eine direkte Unterstützung am PC-Bildschirm beim Antragsteller ermöglicht. Dabei wird nur die Bildschirmansicht des Landwirts mit dem Sachbearbeiter geteilt. Dadurch wird die Erklärung von Dateneingaben am Telefon wesentlich erleichtert.



Zugang zu iBALIS, ZID und HI-Tier

Eine neue PIN-Nummer kann beim LKV-Bayern e.V. telefonisch unter Tel. 089/5443-4871 bzw. per Mail (pin@lkv.bayern.de) angefordert werden. Innerhalb von ein paar Tagen wird die neue PIN per Post zugestellt. Es besteht die Möglichkeit eine neue PIN innerhalb von wenigen Minuten zu erhalten. Dafür muss eine E-Mail-Adresse in der HIT-Datenbank angegeben werden. An diese E-Mail-Adresse kann die neue PIN gesendet werden. Beim Einstieg in iBALIS werden Sie auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Flächenänderungen 2022

Flächenänderungen für das Jahr 2022 sollten dem AELF Augsburg vor Beginn der Mehrfachantragstellung mitgeteilt werden. Damit kann die Antragstellung wesentlich erleichtert werden. Flächenänderungen können im Online-Verfahren oder voraussichtlich wie bisher in Papierform erfolgen.

iBALIS:

Im iBALIS können ab November 2021 die Flächenänderungen wie gewohnt selbständig online vorgenommen werden. Sowohl Flächenzugänge als auch Flächenabgänge können erfasst werden.

Papierform

In Papierform können dem AELF Flächenänderungen ab November 2021 bis Februar 2022 gemeldet werden. Damit kann ebenfalls sichergestellt werden, dass sie auch im neuen Flächen- und Nutzungsnachweis 2022 aufgeführt sind. Die Meldung der Flächenzugänge oder –abgänge muss mit dem entsprechenden Vordruck (beim AELF erhältlich) erfolgen. Bei allen Zugängen ist die FID-Nummer des bisherigen Bewirtschafters erforderlich. Ändert sich durch den Zugang ein Feldstück, ist immer die Einzeichnung in die digitale Feldstückskarte (Feka) erforderlich.

Betriebsadressen und Inhaberwechsel

Bei betrieblichen Veränderungen (Hofübergaben, GbR-Gründungen, usw.) sind die Betriebsdaten am AELF zeitnah umzustellen. Für die korrekte Abwicklung der staatlichen Zahlungen ist es von grundlegender Bedeutung, dass Betriebsinhaber und Antragsteller übereinstimmen. Fragen zu diesem Bereich beantwortet das AELF.

Beratung

Düngeverordnung

Sperrfristen für die Ausbringung von Gülle, Jauche, Gärsubstrat (fest und flüssig) Geflügelkot, stickstoffhaltige Mineraldünger

Ackersperrfrist

(sofern eine Düngung nach der Ernte der Hauptfrucht möglich war) beginnt mit Ablauf des 01.10.2021 bis zum Ablauf des 31.01.2022

Grünlandsperrfrist

(GL, DGL und mehrjähriger Feldfutterbau) wurde im gesamten Regierungsbezirk Schwaben um 4 Wochen verschoben

- auf grünen Flächen von 29.11.2021 bis zum Ablauf des 28.02.2022
- auf roten Flächen von 29.10.2021 bis zum Ablauf des 28.02.2022

Begrenzung der Grünlanddüngung: Vom 01.09.2021 bis zum Beginn der Sperrfrist ist die Düngung auf Grünland begrenzt

- auf grünen Flächen dürfen max. 80 kg Gesamtstickstoff je Hektar und
- auf roten Flächen dürfen max. 60 kg Gesamtstickstoff je Hektar gedüngt werden

Sperrfrist für die Ausbringung von Festmist von Huf- und Klauentieren und Kompost

- auf grünen Flächen von 01.12.2021 bis zum Ablauf des 15.01.2022 (6 Wochen)
- auf roten Flächen von 01.11.2021 bis zum Ablauf des 31.01.2022 (3 Monate)

Sperrfrist Phosphat auf Grünland und Acker auf allen Flächen

von 01.12.2021 bis zum Ablauf des 15.01.2022. Dies gilt auch für Carbokalk.

Termine

Pflanzenbautage 2022 finden „online“ statt am
Donnerstag, 20.01.2022 von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Donnerstag, 03.02.2022 von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Veranstaltungshinweise und aktuelle Informationen sowie Pflanzenschutz- und Sortenempfehlungen werden auch auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg www.aelf-au.bayern.de veröffentlicht.

Die aktuellen Veranstaltungshinweise der landwirtschaftlichen Organisationen und Verbände finden Sie im internetbasierten „Agrarkalender“ www.agrartermin.de.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung AFP und DIV

Die aktuellen Richtlinien zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) gelten nur noch für das Jahr 2022. Es sind zwei Auswahlrunden vorgesehen. Die Antragsendtermine sind der 03.03.2022 und der 01.07.2022.

- Antragstellung ist nur möglich, wenn die Baumaßnahme bereits genehmigt ist!

Allgemein:

- Die Summe der positiven Einkünfte im Durchschnitt der letzten drei Steuerbescheide darf jetzt bei Ledigen 140.000 € und bei Verheirateten 170.000 € nicht überschreiten.
- Das förderfähige Nettoinvestitionsvolumen liegt bei 800.000 €
- Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme muss nachgewiesen werden

Agrarinvestitionsprogramm (AFP):

- Der Lagerraum für Wirtschaftsdünger kann bei gleichzeitiger, überwiegender, Investition in die Tierhaltung gefördert werden.
  Voraussetzungen:
  - Zum Abschluss des Vorhabens muss ein betrieblicher Lagerraum für Flüssigmist von 9 Monaten für den gesamten Tierbestand bestehen. Gemietete oder gepachtete Lagerräume werden nicht angerechnet. Das Flüssigmistlager muss abgedeckt sein
  - Festmistlager müssen eine Lagerung von mind. 4 Monaten ermöglichen.
- 2,0 GV/ha Grenze. Die Einhaltung muss zur Schlusszahlung nachgewiesen und während der Zweckbindungsfrist (12 Jahre) eingehalten werden
- Fördersätze auf das zuwendungsfähige Nettoinvestitionsvolumen im AFP:
  - Investition in die Tierhaltung: 25 %
  - Erstmalige Umstellung der Anbinde- auf Laufstallhaltung von Milchvieh: 40 %
  - Investitionen in die Zuchtsauenhaltung: 40 %

Diversifizierungsförderung (DIV):

- Die Förderkonditionen liegen bei 25 % des zuwendungsfähigen Nettoinvestitionsvolumen

Für weitere Informationen siehe https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser und setzen Sie sich bitte spätestens 4 Wochen vor den Endterminen mit den Beratern am AELF Augsburg - Monika Griesbeck (0821-43002-1224) oder Martin Bräutigam (0821-43002-1225) - in Verbindung.

Bayerisches Sonderprogramm (BaySL)

- Antragstellung ist kontinuierlich möglich.
- Förderfähig sind z.B.
  - Verbesserung der Haltungsbedingungen landwirtschaftlicher Nutztiere (auch: Förderung der erstmaligen Umstellung auf Laufstallhaltung bei Milchvieh in kleinen Betrieben)
  - notwendige Anpassungen an die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung in viehhaltenden Betrieben
  - Vermeidung von Unwetter- und Insektenschäden im Obst-, Garten-, Wein- und Sonderkulturbau
  - Anpassung an den Klimawandel (Wasserbevorratung)
- Fördersatz 25% bzw. 30 % bei Tierwohlinvestitionen (max. Zuschuss 25.000 bzw. 45.000€)

Informationen erhalten Sie hierzu unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser und bei Monika Griesbeck (0821 43002-1224) oder Martin Bräutigam (0821 43002-1225)

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital)

- Förderung von Investitionen im digitalen Bereich, die das betriebliche Management optimieren, die Umweltverträglichkeit verbessern, das Tierwohl steigern und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.
  - Teil A Digitalbonus Agrar
    Agrarsoftware im Rahmen der pflanzlichen und tierischen Erzeugung sowie Wein- und Gartenbau (Antragstellung bis zum 31.12.2021 möglich)
  - Teil B Sensorik und digitale Steuerungstechnik im Pflanzenbau
    Düngesensoren, Drohnentechnik und Effizienzsteigerung der Freilandbewässerung
  - Teil C Digitale Hack- und Pflanzenschutztechnik
    Digitale Hack- und Pflanzenschutztechnik zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes
  - Teil D Sensorik in der Tierhaltung
    Sensor-Technologie zur Steigerung des Tierwohls und zur Gesundheitsüberwachung

Antragstellung nur Online über iBalis möglich.

Weitere wichtige Informationen unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser

Herdenschutz Wolf

Der Schutz der Weidetiere und die Unterstützung der Weidetierhalter ist allen ein großes Anliegen. Unabhängig von der weiteren rechtlichen und politischen Entwicklung des Themas „Schutz des Wolfes“, ist es bereits heute sinnvoll, sich auf diese Herausforderung bei der Weidetierhaltung einzustellen. Inzwischen besteht in ganz Bayern grundsätzlich die Gefahr, dass Wölfe ungeschützte Weidetiere angreifen. Standorttreue Tiere und auch ortsfeste Rudel haben sich in verschiedenen Regionen etabliert, durchziehende Wölfe können ohne Vorwarnung jederzeit und an jedem Ort auftauchen. Ganz unabhängig, ob in Ihrer Region bereits Wölfe nachgewiesen wurden, sollten Sie sich deshalb frühzeitig Gedanken machen, wie Ihre Tiere am besten geschützt werden können. Wir bieten Ihnen dafür die notwendige Unterstützung an.

Die wichtigsten Informationen zum Thema Herdenschutz finden Sie auf den Seiten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (https://www.lfl.bayern.de/herdenschutz). Fragen zu Herdenschutzhunden beantwortet das Bayerische Landesamt für Umwelt (https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/wolf/index.htm).

Aktuell liegt in unserem Dienstgebiet zum Glück kein Wolfsereignis vor. Doch die Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen muss gut vorbereitet sein. Daher sollten Sie sich schon jetzt mit dem Thema beschäftigen und den empfohlenen Schutz vorbereiten.

Sollten Sie Fragen dazu haben, dann wenden Sie sich bitte an Monika Griesbeck (0821-43002-1224) oder Martin Bräutigam (0821-43002-1225).

Im Raum Eichstätt befindet sich inzwischen eine standorttreue Wölfin, daher ist in einem festgelegten Teil unseres Dienstgebietes (in etwa eine Linie nördlich der Autobahn A8, ausgenommen Altenmünster), eine Förderung von Herdenschutzhunden möglich. Dies geschieht aufgrund der längeren Anlaufzeit zur Integration von Herdenschutzhunden in die Nutztierherden. Hierzu auch die Gebietskulisse: https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/praevention/herdenschutz_wolf/index.htm?lang=de). Für Beratungen zum Thema Herdenschutzhunde ist das Landesamt für Umweltschutz (LfU) zuständig (09281-800-4648).

Aus- und Fortbildung

Abschlussprüfung Landwirtschaft 2021

Auch die Abschlussprüfung 2021 war durch Corona geprägt. Aus diesem Grund wurde der Prüfungsablauf zeitlich und örtlich entzerrt. An neun Prüfungstagen haben sich neun Prüfungsbetriebe zur Verfügung gestellt.

Es waren 56 Prüferinnen und Prüfer beteiligt. Die praktischen Prüfungsaufgaben im Pflanzenbau wurden zum Thema Getreide, Körnermais und Ackerfutterbau an Pflanzenschutzspritze, Sämaschine und Einzelkornsägerät gestellt. In der Tierhaltung galt es im Bereich Milchvieh, Rinderaufzucht und -mast und Schweinemast sein Wissen zur Fütterung, Zucht und Haltung, Tierbeurteilung, Milchgewinnung zu beweisen. Trotz erschwerter Bedingungen durch Online-Unterricht wegen Corona konnte mit einer Durchschnittsnote von 2,90 das Vorjahresergebnis sogar um 0,10 verbessert werden.

Nach dem Abschluss der Prüfungen hatte der Wettergott ein Einsehen. Somit konnten bei strahlendem Sonnenschein im Biergarten von Schloss Scherneck 40 frischgebackene Landwirte freigesprochen werden. Die Gruppe bestand aus 26 Auszubildenden und 14 über Bildungsprogramm Landwirt (BiLa). 17 waren aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 17 aus Stadt Augsburg und Landkreis Augsburg und zehn aus anderen Landkreisen. Ltd. Forstdirektor Axel Heiß begrüßte neben den Absolventen auch zahlreiche Ehrengäste. Dr. Michael Higl gratulierte als Stellvertreter von Landrat Martin Sailer zur erfolgreichen Prüfung auch im Namen von Landrat Dr. Klaus Metzger. Im Anschluss sprach Frau Sabine Asum ein Grußwort für die Verbände BBV, VLF und Maschinenringe, von denen auch Spenden für die Gestaltung der Feier kamen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Übergabe der Zeugnisse und Urkunden mit den Geschenken. Eine herzliche Gratulation geht an die Prüfungsbesten, aber auch an alle anderen, die die Prüfung erfolgreich abgelegt haben:

Echter Martin, Sielenbach-Schafhausen	Ø-Note	1,24
Jakob Christoph, Rehling	Ø-Note	1,24
Reich Emma Maria, Aindling-Gaulzhofen	Ø-Note	1,49
Holzheu Josef, Buchloe-Honsolgen	Ø-Note	1,69

Foto: Patricia Schallert, Bayer. Landwirtschaftliches Wochenblatt

Vorne von links: Die Jahrgangsbesten: Emma-Maria Reich, Christoph Jakob, Martin Echter, Josef Holzheu, hintere Reihe: Prüfungsausschussvorsitzender Thomas Sommer (links), Behördenleiter Axel Heiß.

Weitere Absolventen, alphabetisch

Aurbacher Tobias, Untermeitingen
Bachmeir Anna, Gebenhofen
Betz Tobias Johannes, Hügelshart
Birle Josef, Dinkelscherben
Diebold Isabell, Augsburg - Inningen
Eisele Carolin Anna, Altenmünster - Neumünster
Eisenschmid-Strobel Markus, Langenneufnach
Furtmeier Christoph, Kissing
Glas Benedikt, Ried - Asbach
Götzenberger Nicolas, Gablingen
Greiner, Johannes, Auerbach
Greppmeir Stefan Josef, Ippertshausen
Heinle Johannes, Wertingen
Holzmann Jana, Großaitingen
Kaiser Pius Martin, Gablingen
Käs Anna, Graben
Litzel Simon, Unterschöneberg
Mayr Michael, Hollenbach
Reinholz Julian Samuel, Schwabmühlhausen
Rettinger Paul, Unterbergen
Riß Florian, Ecknach
Schaflitzel Sebastian, Batzenhofen
Schleff Claudius, Königsbrunn
Schleff Natascha Johanna, Königsbrunn
Schmelcher Janis Niklas, Kissing - Ottomühle
Sedlmair Georg Josef, Schmiechen
Sedlmeir Jonas Stefan, Inchenhofen
Stegmüller Christian, Gersthofen
Stuhlenmiller Dominik, Hennhofen
Tremmel Christiane Kreszenzia, Laimering
Tremmel Michael Vitus Volkhart, Dasing - Rieden
Walser Veronika Maria, Eglfing
Wernberger Daniel Michael, Ried - Asbach
Wiedenmann Jakob Maximilian, Großkötz
Wittmann Lea, Ehekirchen
Wolf Aaron Peter, Wulfertshausen

Erfolgreiche Prüfung bei anderen Prüfungsämtern

Bender Fabian Heinrich, Langerringen
Metzger Tim, Lauterbrunn
Miehle Florian, Hennhofen, Altenmünster
Stumpf Stefan, Biberbach
Breimeir Laura, Kissing
Gschoßmann, Thomas, Unterschönbach
Jakob Ludwig Konstantin, Allmering
Siebenhütter Michael, Friedberg

Informationstag Technikerschule Landsberg

Informations-Nachmittag der Technikerschule für Landbau Landsberg am Lech, am Samstag, 27.11.2021, 13:30 Uhr

Interesse an einer fundierten Fortbildung im Agrarbereich? Informieren Sie sich bei uns und lernen Sie uns kennen! Lehrkräfte und Absolventen berichten und stehen für Fragen bereit.

Agrarbildungszentrum Landsberg am Lech, Kommerzienrat-Winklhofer-Str. 1, 86899 Landsberg am Lech, Telefon: 08191 3358-111

https://www.technikerschule-landsberg.bayern.de/

Fortbildung für Landwirte

Auch im Winter 2021/22 werden wieder zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Unsere Seminare finden zum größten Teil zwischen 20.09. und 15.10.2021 statt nach dem ab Herbst 2021 gültigen neuen Lehrplan.

Auch dieses Jahr ist die Nachfrage sehr groß. Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres haben wir uns entschieden, wieder soweit möglich in Präsenzunterricht zu starten. Bei ONLINE-Seminaren fehlt der direkte Kontakt zwischen Lehrer und Schüler und die Lernerfahrung durch Riechen und Fühlen.

Insgesamt haben nach derzeitigem Stand 99 Personen 282 verschiedene Seminare gebucht. Elf dieser Buchungen wurden storniert, 44 landeten auf der Warteliste mangels freier Plätze und 13 Personen sind bisher zum Seminar nicht erschienen ohne Abmeldung.

Den größten Zulauf haben nach wie vor die Sachkunde Pflanzenschutz und die Motorsägenkurse. Fragen beantwortet Gabriela Knieß unter Tel. 0821 43002-1228 oder per Mail gabi.kniess@aelf-au.bayern.de. Die Anmeldung für die Seminare erfolgt online unter www.weiterbildung.bayern.de.

Berufsausbildung – AELF weiterhin erster Ansprechpartner vor Ort

Hoheitsvollzug geht an die Regierung über

In den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft wurden die Zuständigkeiten im Rahmen der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung zum 1. Juli 2021 neu geordnet.

Erster Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Schulen in allen Fragen der Berufsbildung bleibt weiterhin das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) vor Ort.

Die Regierungen sind künftig für die Bearbeitung der Ausbildungsverträge, die Anerkennung von Ausbildern und Ausbilderinnen, Ausbildenden und Ausbildungsbetrieben sowie für das gesamte Prüfungswesen (Zwischen- und Abschlussprüfung) zuständig.

Ihr Kontakt am AELF Augsburg:
Beraterin für Bildungsfragen Hauswirtschaft
Frau Birgit Steinacker: Tel. 0821 43002-1210
Berater/-in für Bildungsfragen Landwirtschaft
Frau Gabriela Knieß: Tel. 0821 43002-1228

Landwirtschaftsschule Nördlingen-Wertingen – Abteilung Landwirtschaft

Der Standort Wertingen der Landwirtschaftsschule des AELF Nördlingen-Wertingen wurde durch die Reform der Landwirtschaftsverwaltung zusätzlich gestärkt. Nachdem die Landwirtschaftsschulen in Mindelheim und Augsburg auslaufen, ist die Landwirtschaftsschule in Wertingen nun für den Bereich Mittel- und Nordschwaben eine starke neue Säule in der Fachbildung der Landwirtschaft.

Neben Wertingen gibt es nur noch zwei weitere südlichere Standorte in Kaufbeuren und Kempten, sodass das Wertinger Einzugsgebiet besonders die Ackerbauregion der nördlichen Hälfte des Regierungsbezirkes umfasst.

Das Lehrerkollegium am Wertinger Schulstandort wurde als Konsequenz der Reformbeschlüsse entsprechend personell verstärkt. Alle Lehrkräfte haben den Ehrgeiz, für die Studierenden der Landwirtschaftsschule einen bestmöglichen Grundstein für die Meisterprüfung und die späteren Herausforderungen im Alltag der landwirtschaftlichen Betriebe zu legen.

Ab sofort werden Anmeldungen für das neue Semester Herbst *2022* entgegengenommen. Nähere Auskünfte erteilt der Schulleiter, Bereich Landwirtschaft, Erhard Würth unter 082172 8006-2162 oder unter /www.aelf-nw.bayern.de/bildung/landwirtschaft/275011/index.php

Ausbildung

Das Ausbildungsjahr 2021/22 hat begonnen. Mit 39 Schülern im Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Neusäß. 14 der BGJ-Schüler stammen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 15 aus Augsburg und zehn aus anliegenden Landkreisen.

18 Azubis werden im ersten betrieblichen Ausbildungsjahr von uns betreut, acht davon sind aus dem Landkreis Augsburg und fünf aus Aichach-Friedberg, fünf stammen aus anderen Landkreisen.

Im dritten Jahr ihrer Ausbildung befinden sich 40 Auszubildende. 15 davon stammen von auswärts, acht aus dem Landkreis Augsburg und 17 aus Aichach-Friedberg. Darin enthalten sind drei Auszubildende im dualen Studium.

Foto: Tanja Höck, AELF Augsburg

Interessante Einblicke in den praktischen Schulalltag der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen

Das neue Semester startet ab Herbst 2022

Das neue Semester der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Schwabmünchen startet im September 2022. Ein erster Infoabend zum Ablauf des kommenden Semesters fand am 20. Oktober 2021 in der Teilzeitschule Hauswirtschaft in Schwabmünchen statt.

Bei diesem Termin lernten die Interessenten/innen die Lehrkräfte sowie aktuelle Studierende und auch die Schulräume kennen. Sie konnten somit einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die stellvertretende Schulleitung Tanja Höck erläuterte den Teilnehmerinnen:

Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer ohne hauswirtschaftliche Berufsbildung. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft, im Familien- und im Haushaltsmanagement. Der Studiengang fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Zudem vermittelt er die pädagogische Eignung, um Personen auszubilden und anzuleiten. Der Unterricht findet in Teilzeitform statt.

Die aktuellen Studierenden verdeutlichen: „Ich absolviere die Teilzeitschule Hauswirtschaft für mich, meine Familie und die Gesellschaft! Denn nachhaltig stärke ich meine Persönlichkeitskompetenz, sorge mit regionalen, selbst angebauten und frisch zubereiteten Lebensmitteln für meine Familie. Und durch nachhaltiges, ressourcenschonendes und personenorientiertes Handeln sorge ich für die Umwelt und meine Mitmenschen.“

Der nächste Informationsabend findet im März 2022 statt. Der Termin wird in der Tagespresse bekanntgegeben. Weitere Informationen zur Schule finden Sie unter www.aelf-au.bayern.de bzw. erhalten Sie bei Tanja Höck, Tel. 0821 43002-3210.

Lebensmittelfreunde

Lebensmittelretter-Führerschein an Zweit- und Drittklässler der Grundschule Wehringen verliehen

Schulkinder in Bayern sollen von klein auf einen Spürsinn für den Wert von Lebensmitteln entwickeln. Dazu dient das neue Lernmaterial „Lebensmittelfreunde“ für Grundschulkinder, das im Bündnis „Wir retten Lebensmittel“ und im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelt wurde.

Mit den lustigen Figuren „Hmmbeere“, „Supersalat“ und „Prinz Köstlich“ lernten Wehringens Grundschüler in sechs Themenblöcken vom richtigen Einkauf bis zur Resteverwertung kindgerecht alles über die Themen Lebensmittelwertschätzung und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Denn in Bayern wirft jeder Verbraucher durchschnittlich 65 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr in die Tonne, davon wären 43 Kilogramm vermeidbar. Insgesamt werden im Freistaat jährlich rund 1,3 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen, gut 40 Prozent davon entfallen auf die Verbraucher.

Weitere Informationen können auf der Internetseite des Bayerischen Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) unter https://www.kern.bayern.de/wissenschaft/236050/index.php und auf der Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten https://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/146602/index.php abgerufen werden.

Abschlussprüfung Hauswirtschaft

Zum 2. Mal haben wir die Abschlussprüfungen in der Hauswirtschaft unter Corona-Bedingungen durchgeführt, was für alle Beteiligten eine Herausforderung war. Der fehlende Präsenzunterricht und weniger Tage im Betriebspraktikum haben sich bei der Gruppe der Berufsfachschülerinnen in Ihren Leistungen bemerkbar gemacht.

Die Prüflinge der Teilzeitschule Friedberg und des Verbraucherservices Bayern haben die Prüfung nach der neuen Verordnung abgelegt. Dies bedeutet eine große Umstellung, da neben der schriftlichen und einer praktischen Prüfung von 3 Std. ein betrieblicher Auftrag erledigt werden muss.

Dieser kann im Ausbildungsbetrieb, in der Arbeitsstätte, im eigenen Haushalt bzw. Betrieb eigenständig durchgeführt werden. Anschließend ist dieser dem Prüfungsausschuss zu präsentieren.

Insgesamt haben 69 Prüfungsteilnehmer an der Abschlussprüfung in der Hauswirtschaft teilgenommen.

Hauswirtschaftsschule Friedberg ist gestartet

Foto: Tanja Höck, AELF Augsburg

Die staatliche Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft ist am 14. September 2021 in das neue Semester gestartet. 17 Studierende, darunter auch ein Mann, haben die Ausbildung begonnen, um sich fundierte praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse rund um die Ernährung und Haushaltsführung anzueignen.

Die vermittelten Qualifikationen erleichtern sowohl die eigene (landwirtschaftliche) Haushaltsführung als auch den Einstieg in eine hauswirtschaftliche Berufstätigkeit im Privat- oder Großhaushalt. „Hauswirtschaft ist vielseitig, kreativ und modern.“, so Schulleiter Josef Schnell. In seiner Begrüßung stellte er die Vielfalt sowie die Bedeutung der Hauswirtschaft für sich selbst sowie für die Gesellschaft dar und wünschte den Studierenden viel Erfolg.

Netzwerk Junge Eltern/Familien

Für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg regelmäßig Kurse rund um die Themen Ernährung und Bewegung an. Die Themen reichen von der Zubereitung von Beikost, über die Bedeutung der Bewegung für eine gesunde Entwicklung bis zum gemeinsamen Essen am Familientisch.

Da aber bereits in der Schwangerschaft viele Fragen rund um einen gesundheitsförderlichen Lebensstil auftreten, wird im neuen Programm mit dem Kurs „Gesund und fit in der Schwangerschaft“ auch die Zielgruppe der Schwangeren angesprochen. Die Kurse finden als Präsenzveranstaltungen in Friedberg und Schwabmünchen, oder online statt.

Egal ob online oder vor Ort, die Referenten beantworten Fragen und geben praktische Tipps zur Umsetzung im Familienalltag. Die Kurse sind kostenlos, bei manchen Ernährungsangeboten vor Ort kann ein Unkostenbeitrag von bis zu 3 € für Lebensmittel anfallen.

Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Alle Kurse im Überblick und die Anmeldung finden Interessierte unter www.aelf-au.bayern.de/ernaehrung/familie.

Erlebnis Bauernhof

Aktiv-Wochen im Programm „Erlebnis Bauernhof“ erstmals auch mit den Schulklassen der Sekundarstufe 1: Die Aktiv-Wochen „Herbst.Erlebnis.Bauernhof“ starteten am 18. Oktober 2021.

Ein Highlight für alle Sinne, das bietet ein Erlebnistag auf einem Bauernhof! In authentischer Umgebung erhalten die bayerischen Schülerinnen und Schüler auf dem außerschulischen Lernort Bauernhof wieder erlebnisreiche Einblicke in landwirtschaftliche Betriebe. Ein Bauernhof ist Landwirtschaft zum Anfassen: im Stall mithelfen, den Boden untersuchen, Getreide bestimmen, alte Nutztierrassen oder die Maschinen auf einem Bauernhof kennenlernen und anderes mehr. Auch im Herbst gibt es vieles zu entdecken!

Am Programm „Erlebnis Bauernhof“ können Grundschulkinder der 2.– 4. Jahrgangsstufe, Förderschulkinder und Deutschklassen aller Jahrgangsstufen und seit Oktober 2020 auch die Schülerinnen und Schüler der 5.–10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in Bayern teilnehmen.

Seit Beginn haben schon 284.000 Schülerinnen und Schüler am Programm teilgenommen. Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten übernimmt einmalig die Kosten des Besuches. Die Teilnahme am Programm ist ganzjährig möglich, die Aktiv-Wochen mit den Sonderaktionen finden i. d. R einmal im Jahr statt.

Weitere Auskünfte unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de.

Staatsehrenpreis an Ausbildungsbetrieb Gamperl, Ainertshofen

Foto: Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Walter Heidl, Präsident Bayerischer Bauernverband, Maria und Paul Gamperl, Harald Schäfer, Vorsitzender des Verbandes landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern (v.l.n.r.)

Erstmals Staatsehrenpreise in der Landwirtschaft

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zeichnet vorbildlichen Ausbildungsbetrieb von Maria und Paul Gamperl aus Ainertshofen aus.

Weitere Informationen zum Staatsehrenpreis gibt es unter www.vorbildliche-ausbildung.bayern.de.

Schwabmünchens Schulgarten ist Naturgarten

Die Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft Schwabmünchen beteiligt sich an der Aktion „Bayern blüht - Naturgarten“.

Bernhard Frey, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege überprüfte den Schwabmünchner Schulgarten bzgl. der vielfältigen Kriterien zur Vergabe des Gütesiegels „Naturgarten“. Damit folgt die Schule der Aktion „Bayern blüht - Naturgarten“, die sich für eine naturnahe Bewirtschaftung von Gärten einsetzt.

Ein Naturgarten bedeutet, ihn im Einklang mit der Natur und ressourcenschonend zu bewirtschaften. Er bietet dadurch vielfältige Lebensräume für unterschiedliche Pflanzen- und Tierarten. Das Gütesiegel „Naturgarten“ wird von geschulten Zertifizierern vergeben und ist an eine Reihe Kriterien geknüpft. Dazu zählt unter anderem eine hohe ökologische Vielfalt und Naturgartenelemente wie insektenfreundliche Pflanzen, Hecken und Gehölze, Wiesenelemente mit Wildkräutern oder der Anbau von Obst und Gemüse.

Im Schulbetrieb spielt die Bewirtschaftung des Schulgartens eine wichtige Rolle, um den Studierenden das Wissen und Können im Fach „Garten und Natur“ möglichst praxisnah vor Ort vermitteln zu können und in der Küchenpraxis frisch geerntete Zutaten zu verwenden. Eine Vielzahl der Kriterien für die Zertifizierung werden im Schulgarten bereits umgesetzt. Das gibt den Studierenden einen Einblick, wie sie als Gartenbesitzer einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität leisten können. Dennoch kann ein Naturgarten stets optimiert werden.

Auf Empfehlung von Frau Roider, ehrenamtliche Unterstützerin der Naturgartenzertifizierung, wird der Schulgarten zukünftig durch Sträucher ergänzt. Eine Schlehe, ein Sanddorn, eine Felsenbirne und eine Kornelkirsche werden zeitnah gepflanzt. „Ein ressourcenschonender Umgang und nachhaltiges Handeln sind wichtige Themen, die während der Schulzeit fächerübergreifend vermittelt werden“, betont Fachlehrerin Marina Hommer.

Gemeinschaftsverpflegung

Coaching Kita- und Schulverpflegung

Foto: Alexandra Hiebl, AELF Augsburg

Urkundenübergabe am Coachingabschluss in Oberschönenfeld
Von hinten links nach vorne rechts: Julia Endrös, Silke Klar, Claudia Ziegler, Barbara Jacob, Karin Krimshandl, Melanie Maybaum, Petra Bär-Hildensperger, Daniela Augustin, Andrea Weihers, Elisabeth Michel, Christina Geyer

Sieben Einrichtungen im Regierungsbezirk Schwaben nahmen von Januar bis Juli 2021 ihre Mittagsverpflegung besonders unter die Lupe und schlossen das Coaching Kita- und Schulverpflegung der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg erfolgreich ab. Die Einrichtungen bearbeiteten die vier Leitgedanken der Bayerischen Leitlinien zur Kita- und Schulverpflegung: Gesundheit, Wertschätzung, Nachhaltigkeit und Ökonomie. Sie setzten sich je nach eigenen Herausforderungen und Rahmenbedingungen individuelle Ziele und konnten dabei viel erreichen. Bei Einrichtungen, die selber kochen, stand der Leitgedanke Nachhaltigkeit oft im Vordergrund. Der Anteil an regionalen und ökologischen Lebensmitteln sollte im Laufe des Coachings steigen. Dafür wurde z.B. bei den Lebensmittelgruppen Milch, Eier, Mehl und Backwaren, Obst und Gemüse sowie Fleisch die Herkunft überprüft und wenn möglich auf Produkte aus der Region umgestellt. Die Einrichtungen möchten so heimische Betriebe fördern und die Transportwege kurzhalten.

Durch die besondere Situation wurde das Coaching fast ausschließlich online durchgeführt. Zum Abschluss in Oberschönenfeld war eine Zusammenkunft dann möglich. Gemeinsam mit den Coaches Véronique Germscheid und Christina Geyer von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben fand ein reger Austausch zum Erreichten statt. „Wir freuen uns, eine noch bessere Mittagsverpflegung anbieten zu können. Sie soll nicht nur satt machen, sondern auch schmecken, ausgewogen und nachhaltig sein – für die Zukunft der Kinder!“ war die einhellige Meinung aller Beteiligten.

In das neue Coaching-Jahr 2021/2022 sind im September sieben Kindertagesstätten und drei Schulen gestartet. Wieder steht der Leitgedanke Nachhaltigkeit mit an oberster Stelle. Die Einrichtungen möchten regionale, ökologische und saisonale Lebensmittel verwenden und diese möglichst zeitsparend einkaufen bzw. geeignete Lieferanten finden.

Impressum

1. Vorsitzender Franz Rotter
Augsburg-Schwabmünchen
Biberbacher Str. 46
86456 Gablingen
Tel. 08230 1620

1. Vorsitzender Josef Lindemeyer
Aichach-Friedberg,
St. Michael Str. 16, Ziegelbach
86453 Dasing
Tel. 08205 473

Geschäftsstelle Augsburg-Schwabmünchen:
Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen
Tel. 0821 43002-0

Geschäftsstelle Aichach-Friedberg:
Joh.-Niggl-Str. 7, 86316 Friedberg
Tel. 0821 43002-3000

Nutztierhaltung

Schwerpunktaufgaben des neuen Sachgebiets

Mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung wurden auch die Zuständigkeiten und Aufgabenfelder der Beratung/Betreuung in der tierischen Erzeugung neu strukturiert.

Die bisherigen Fachzentren wurden aufgelöst und als neue Einheit Sachgebiet 2.3 T Nutztierhaltung an den LKV-Standorten konzentriert und dort in die Abteilung 2 Bildung und Beratung integriert. Am Standort Wertingen sind neben den bisherigen Bereichen Rinderzucht und Schweinehaltung auch Rinderhaltung, Rindermast, Kleintierzucht und -haltung gebündelt. So bildet sich in dieser Einheit quasi das ehemalige „Tierzuchtamt“ ab.

Die Aufgabenfelder decken sich weitgehend mit denen der früheren Fachzentren. Zusätzlich wird ein Teil der Beratungskompetenz des ehemaligen Milchviehteams Mindelheim in Wertingen etabliert.

Schwerpunktaufgaben der neuen Einheit sind:

- Zuchtleitung Rinderzucht
- Planung und Durchführung von Zuchtprogrammen
- Vollzug tierzuchtrechtlicher Vorschriften
- Fachliche Leitung des Milch- und Fleischerzeugerrings
- Fachliche Koordinierung und Unterstützung des Verbundpartner in Spezialfragen
- Spezialfragen der Bauberatung, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik
- Überregionale Arbeitskreise Zucht, Produktionstechnik, Verfahrensökonomik
- Mitwirkung bei Berufsausbildung und Unterricht an agrarwirtschaftlichen Fachschulen

In der neuen Struktur soll die Grundberatung zu allen landwirtschaftlichen Fragestellungen an allen Ämtern stattfinden – in weitergehenden Fragen kommen die Spezialisten der 2.3T ins Spiel.

Rinderzucht

Neuer Zuchtwert Melkverhalten (MVH)

Bisher wurde das Melkverhalten nur bei geprüften Bullen über die Angabe „Nervosität“ beim Balkendiagramm erfasst. Jetzt liegen Single-Step-Zuchtwerte für alle genotypisierten Tiere vor.

Datengrundlage sind die Erhebungen aus der Nachzuchtbewertung in Bayern und Baden-Württemberg und in Österreich zusätzlich die Erfassungen aus der MLP.

Mit 5% liegt die Heritabilität niedrig, daher wird der Zuchtwert erst ab einer Sicherheit von 40 % veröffentlicht. Die Zusammenhänge zwischen den Häufigkeiten nervöser Kühe und dem Zuchtwert MVH sind in den extremen Bereichen doch sehr deutlich.

Mit dem Zuchtwert Melkverhalten bekommt der Züchter ein Hilfsmittel an die Hand, um in Richtung einer ruhigen und umgänglichen Herde zu züchten. Auch wenn bei der Einführung eines Zuchtwerts die Erwartungen häufig sehr hoch sind, sollten schon aufgrund der niedrigen Erblichkeit, Selektionsentscheidungen bedachtsam und unter Berücksichtigung aller übrigen Zuchtwerte erfolgen.

Verstetigung von FleQS

Ab Oktober 2021 ist eine Förderung des Freistaates Bayern für Genotypisierungen von weiblichen Rindern zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität verfügbar. Damit können zusätzlich zu den bisherigen FleQS-Teilnehmern neue Betriebe in die geförderte Herdentypisierung unter folgenden Voraussetzungen einsteigen:

- aktive Teilnahme beim Zuchtprogramm auf Gesundheit und Robustheit (FleQS)
- vertragliche Vereinbarung mit dem ZV Wertingen
- mindestens 60 % Anteil Genomischer Jungvererber (GJV) an den Erstbesamungen
- Teilnahme bei ProGesund mit kontinuierlicher Gesundheitsdatenmeldung
- Erfüllung von Mindestkriterien beim Monitoring der gemeldeten Phänotypen (Beobachtungen und Diagnosen) für die ZWS-Merkmale Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber).

Mittlerweile sind zu den bestehenden 19 Teilnehmer für das Förderjahr 2022 weitere 22 vorgemerkt. Weitere Betriebe können zum Förderjahr 2023 einsteigen, sollten aber schon jetzt mit der Datenlieferung zu ProGesund beginnen, um die Startvoraussetzungen zu erfüllen. Wir sehen in der Fortführung von FleQS (Verstetigung) eine große Chance.

- Die Selektion kann gezielt bereits im Kälberalter anhand der Zuchtwerte und Erbfehlersituation erfolgen. Mit der Single-Step-Zuchtwertschätzung ist die Aussagekraft der Zuchtwerte in Bezug auf den erwarteten Phänotyp deutlich gestiegen.
- Mit entsprechender Selektion kann der GV-Besatz reduziert werden – ein Thema, das nahezu überall auf den Nägeln brennt.
- Mit der gezielten Anpaarung anhand der genomischen Zuchtwerte und der Nutzung von hochtypisierten Tieren sind beste Möglichkeiten für die züchterische Verbesserung der Herde gegeben.
- Zudem sind Kuh-Lernstichproben-Teilnehmer immer auch gefragte Betriebe für interessante Forschungsprojekte, aus denen große Vorteile gezogen werden können.

Im Übrigen: die ProGesund-Daten geben bei konsequenter Datenpflege enormen Aufschluss für das Management. So berichten z.B. Betriebe von Unterschieden in der Einsatzleistung von 5 kg und mehr zwischen Kühen mit bzw. ohne Vorerkrankungen in der Aufzuchtphase.

Rinderhaltung

Seit etlichen Monaten ist die Diskussion um die Zukunft der Anbindehaltung verstärkt in Gang gekommen. Auch in unserer Region mit einer im bayerischen Vergleich relativ großstrukturierten Milchviehhaltung sind viele Betriebe von der Thematik betroffen.

Wir werden in der Beratungsarbeit im Winterhalbjahr Lösungsansätze in verschiedenen Richtungen beleuchten und anhand praktischer Betriebe vorstellen. Die Termine sind derzeit in Planung.

Achtung: Interessenten für diese Thematik: Bitte teilen Sie uns Ihre EMail-Adresse mit, damit wir gezielt einladen können. EMail mit Stichwort „Lösungsansätze Anbindehaltung“ an poststelle@aelf-nw.bayern.de

Weitere geplante Beratungsthemen sind: Tierwohl/Stallkomfort, Klauenpflege, Energieeffizienz.

Gerne bieten wir auch wieder einen Bäuerinnentag an und sind dankbar für Themenvorschläge.

Friedrich Wiedenmann

Schweinehaltung

Vorlage Maßnahmenplan – Aktionsplan Schwanzkupieren

Das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen ist bei Wirbeltieren nach Tierschutzgesetz verboten. Ausnahmen sind im Tierschutzgesetz §6 geregelt. Grundsätzlich gilt beim Schwanzkupieren beim Schwein, dass die Amputation aus verschiedenen Gründen unerlässlich ist. Ob dies der Fall ist, hat der Schweinehalter seit 01.07.2019 entsprechend den Vorgaben im sogenannten „Aktionsplan Schwanzkupieren“ nachzuweisen. Jeder Schweinehalter hat mindestens zweimal im Jahr die Ohr- und Schwanzverletzungen in seinem Bestand zu erheben, eine Risikoanalyse durchzuführen und eventuell Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.

Auf dieser Basis erklärt jeder Betrieb mit der Tierhaltererklärung zum 01.07.2021, wie bereits in den beiden Vorjahren, ob aufgrund der Probleme in seinem Betrieb, bei seinem Ferkellieferanten oder beim Abnehmer seiner Ferkel das Schwanzkupieren weiterhin notwendig ist. Die Einhaltung dieser Vorgaben des „Aktionsplans“ sind CC relevant und werden im Rahmen der CC-Kontrollen auf den Betrieben geprüft.

Laut „Aktionsplan Kupierverzicht“ haben ab 01.07.2021 schweinehaltende Betriebe, die in ihrem Bestand in den Jahren 2020 und 2021 vermehrt (über 2% der Tiere) Probleme mit Schwanz-/ Ohrverletzungen hatten und in der Tierhaltererklärung die Einstufung „2a“ vornehmen mussten, zusätzlich zu den dargestellten Verpflichtungen einen sogenannten „Maßnahmenplan“ zu erstellen und vorzulegen. In diesem Maßnahmenplan sind sowohl die Probleme wie auch die Lösungsansätze zur Reduzierung der Verletzungen darzustellen und es soll damit überprüft werden, ob das Kupieren und/oder das Halten von kupierten Tieren weiterhin unerlässlich ist.

Zur Erstellung des Maßnahmenplans kann ein Musterformular, das auf der Homepage www.aktionsplankupierverzicht.bayern.de unter dem Bereich „Downloads Formulare“ zu finden ist, verwendet werden. Der Maßnahmenplan muss bis spätestens 15.11.2021 dem zuständigen Veterinäramt vorgelegt werden.

Projekt „Schwerpunktberatung Schweinehaltung“

Die bayerischen Schweinehalter stehen auf Grund der gesetzlichen Veränderungen (v.a. Düngeverordnung und Tierschutznutztierhaltungsverordnung) und den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen vor großen betrieblichen Herausforderungen. Das bayerische Staats-

ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat deshalb für die bayerischen Schweinehalter das Projekt mit den Schwerpunkten „Fütterung“ und „Haltung“ gestartet. Ziel dieser Beratungsinitiative ist es die Zahl der schweinehaltenden Betriebe, die Schweinebestände sowie den Selbstversorgungsgrad bei Ferkeln und Schweinefleisch in Bayern zu stabilisieren. Deshalb sollen die Betriebe bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Anforderungen unterstützt werden.

Ein Projektschwerpunkt beinhaltet den Themenblock „Fütterung“. Hier sollen durch eingehende Beratung die schweinehaltenden Betriebe dabei unterstützt werden, die betrieblichen Nährstoffsalden nach Möglichkeit weiter abzusenken und somit Ressourcen weiter einzusparen.

Die Änderungen der Tierschutznutztierhaltungsverordnung werden zu weitreichenden Veränderungen in den bisherigen Haltungssystemen führen. Deshalb befasst sich der zweite Projektschwerpunkt mit Haltungsformen, welche die veränderten gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Im Rahmen der Projektberatung wird versucht, den schweinehaltenden Betrieben bauliche Lösungen aufzuzeigen, welche den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und im einzelnen Betrieb umgesetzt werden können. Alle schweinehaltenden Betriebe können hierfür die Beratung in Anspruch nehmen. Das Projekt Schwerpunktberatung wird von der Landesanstalt für Landwirtschaft geleitet. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die LKV- Ringberater bzw. für Fragen oder Beratungen steht Ihnen für Schwaben das Sachgebiet 2.3T Nutztierhaltung am AELF Nördlingen - Wertingen unter der Telefonnummer 08272 / 8006-0 zur Verfügung.

Wolfgang Grob/Andreas Rauch

Geflügelhaltung

Legehennen:

Vor dem Hintergrund einer sich zuspitzenden Belastungssituation der bayrischen Eierwirtschaft haben sich die Erzeuger an den LEH und Ihre Kunden gewandt. Die Eierwirtschaft steht derzeit aufgrund stark gestiegener Kosten aktuell unter einem katastrophalen finanziellen Druck.

Neben den stark anwachsenden Futtermittelpreisen belasten Fracht und Verpackungskosten sowie gestiegene Kosten für Kartonagen (KVP) die Rentabilität unserer Betriebe. Entspannung in 2022 ist nicht zu erwarten. Mit betrachtet werden müssen auch geänderte rechtliche Vorgaben, und deren Auswirkungen auf die Kosten, wie es beim Ausstieg aus dem Küken töten der Fall ist. Die Futtermittelpreise verteuern die Aufzucht der Bruderhähne in einer Größenordnung von etwa 20 %. Der Eierabsatz ist in den Monaten Juni bis September teils um 70% eingebrochen, die Haltungsformen spielen hier keine Rolle (die Zeiten entsprechen dem Verbraucherverhalten wie vor Corona oder schlechter).

Die Öko-Betriebe haben in dieser Zeit 60-70 % der produzierten Ware in die Aufschlagindustrie vermarktet. Eipulver und Eiprodukte wurden für den Herbst und Winter 21/22 produziert.Die ökologisch wirtschaftenden Betriebe stehen auch unter den Belastungen der Futtermittelpreise die im Herbst voraussichtlich bei ca. 60 € je dt. ankommen werden.Eine Überproduktion an Eiern in kleineren Betrieben ob konventionell oder ökologisch ist in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich!

Da die Baupreise stark angestiegen sind und die Anzahl der Legehennen in Schwaben überdurchschnittlich gestiegen sind ist aus Sicht des AELF nur noch ein bedingter Einstieg in die Legehennen Haltung möglich. Der Bedarf an Schaleneier ist aus heutiger Sicht bereits abgedeckt.

Haltungsformen mit 3000 LH und mehr laut (MEG-21).
Bodenhaltung: 69 %
Freilandhaltung: 20%
Ökohaltung: 11%

Mastgeflügel:

Der Pro-Kopf-Verbrauch ist in der BRD auf 24 kg je Einwohner gestiegen! Der weltweite Trend zur Erzeugung von Geflügelfleisch hängt mit der im Vergleich zur Erzeugung anderer Fleischarten relativ kostengünstigen Futterverwertung des Federviehes zusammen. Steigen die Futterkosten, ist der Trend zur Geflügelfleischerzeugung besonders stark ausgeprägt. In modernen Mastbetrieben ist etwa 1,6 kg Futter nötig um 1 kg Hähnchenfleisch zu erzeugen.

Hierbei ist die wirtschaftliche Lage der Mastbetriebe auch sehr angespannt, Futterpreise, gestiegene Küken Preise und Probleme mit Krankheiten (Enterokokken usw.) bereiten den Mästern Probleme.

Die Wirtschaftlichkeit der Mastbetriebe errechnet sich auf den m²/Mastfläche, wirtschaftlich wären über 10 € und sind derzeit bei 8 €/m². Derzeit sind nur wenige Mastplätze in Planung.

Empfehlungen:

Aus heutiger Sicht des AELF sind in folgenden Produktionszweigen noch Kapazitäten frei, Junghennen-Aufzucht, Bruderhahn-Aufzucht und Elterntierhaltung. Wenn Sie hierzu nähre Informationen benötigen fragen Sie beim AELF-Nördlingen Wertingen bei der L 2.3 T-überregionale Tierhaltung nach und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Peter Haible

Neu im Sachgebiet Nutztierhaltung: Felicitas Erhardt

Mein Name ist Felicitas Erhardt und ich stamme aus einem kleinen Dorf im Ostallgäu. Da im Allgäu die Milchvieh-Haltung im Vordergrund steht, habe ich im Rahmen meines Studiums zusätzlich mein Wissen über die Schweinehaltung ausgebaut.

Die weiterhin aktuelle Problematik des Schwanzbeißens habe ich dabei im Zuge meiner Abschlussarbeiten besonders intensiv verfolgt.

Nach meinem Masterabschluss in Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Tierproduktion an der TU München-Weihenstephan habe ich mir in 3,5 Jahre in der freien Wirtschaft zusätzliches Fachwissen über die Produktion von Bio-Lebensmitteln vertieft.

Seit August verstärke ich nun das Sachgebiet L 2.3T insbesondere bei Fragen zum Tierwohl bei Schweinen und Milchvieh. Somit unterstütze ich auch in der neuen Beratungsinitiative „Wege aus der Anbindehaltung“.

Ich freue mich auf jedes Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit.

Felicitas Erhardt

Foto: privat

Diversifizierung

Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz

EEG-Reparaturgesetz – neue Perspektiven für Biogasanlagen

Mit dem im Juni 2021 beschlossenen EEG-Reparaturgesetz eröffnet sich für viele Biogasanlagen eine echte Perspektive zum wirtschaftlichen Weiterbetrieb nach Laufzeitende. Die wichtigste Änderung ist, dass Biogasanlagen, die bereits im ersten Vergütungszeitraum die Flex-Prämie erhalten haben in der Laufzeitverlängerung 50 €/kW und Jahr an Flex-Zuschlag erhalten können. Zusätzlich installierte Leistung generiert einen Flex-Zuschlag von 65 €/kW. Da für die konkrete Ermittlung des Flex-Zuschlags die Summe, der im ersten Vergütungszeitraum ausgezahlten Flex-Prämie berücksichtigt wird, profitieren auch Biogasanlagen, die erst kurz vor Laufzeitende flexibilisiert haben von dieser neuen Regelung. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschlags ist allerdings, dass die Anlage an mindestens 4000 ¼ Stunden mit 85% der installierten Leistung betrieben wird.

Umgerechnet auf den erzeugten Strom bedeutet der Flex-Zuschlag, dass Biogasanlagen in der Laufzeitverlängerung zwischen 1,27 und 1,65 Cent pro kWh eingespeisten Strom zusätzliche Vergütung erhalten. Je nach Zuschlagshöhe im Ausschreibungsverfahren wird auf diese Weise eine Gesamtvergütung von ca. 19 bis über 20 Cent pro kWh Strom erreicht. Wie sich aus der Beratungspraxis zeigt ist für Anlagen in einem guten technischen Zustand dadurch in den meisten Fällen ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb möglich.

Da die variablen Kosten der Biogaserzeugung vielfach deutlich unter der Vergütung in der Laufzeitverlängerung liegen, ist auch eine Flexibilisierung von Biogasanlagen kurz vor Laufzeitende in den meisten Fällen absolut wirtschaftlich und auch notwendig. Hintergrund dafür ist, dass die vergütungsrelevante Bemessungsleistung in der Laufzeitverlängerung auf 45% der installierten Leistung begrenzt ist. Durch eine Überbauung der Anlage kann somit das erzwungene Herunterfahren verhindert werden, wodurch durch die Biogasanlage auch nach Laufzeitende ein erheblicher Einkommensbeitrag erzielt werden kann. Deshalb sollten vor allem Biogasbetreiber deren Anlage noch nicht oder nur wenig flexibilisiert ist die Wirtschaftlichkeit ihrer Anlage in der Laufzeitverlängerung prüfen und ggf. die Flexibilisierung einleiten. Doch auch Anlagenbetreiber, die ihre Anlage nur wenig überbaut bzw. mit alten BHKW flexibilisiert haben sollten eine zukunftsfähige Flexibilisierung prüfen.

Chancen und Herausforderungen durch Energiepreissteigerung

Vor allem durch die stark angestiegenen Energiepreise in Verbindung mit der CO2-Bepreisung hat sich der Preis an der Strombörse innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Dies eröffnet deutlich verbesserte zusätzliche Einkommensmöglichkeiten durch eine bedarfsgerechte Stromerzeugung von Biogasanlagen. Da alles daraufhin deutet, dass sich die Strompreise weiter verteuern (Abschaltung der Kernkraftwerke bis 2022 und starker Anstieg der CO2-Abgabe durch das Verfehlen der deutschen Klimaschutzziele) werden Investitionen in die bedarfsgerechte Stromerzeugung auch aus diesem Hintergrund zunehmend interessant. Gleichzeitig wird natürlich auch die landwirtschaftliche Produktion und auch die Biogaserzeugung durch steigende Energiekosten nachhaltig verteuert. Deshalb sollten auch Investitionen in die Energieeffizienz und in die Eigenstromerzeugung geprüft werden.

Da sich durch die zunehmende CO2-Bepreisung aller Voraussicht nach auch die Preise für Gas und Heizöl deutlich erhöhen, ist in der Bevölkerung ein hohes Interesse am Umstieg auf regenerative Heizungen festzustellen. Dies wiederum eröffnet völlig neue Möglichkeiten bei der Errichtung bzw. Erweiterung von Nahwärmenetzen. Biogasbetreiber mit Anlagen ohne Wärmenutzung bzw. mit einem Umfeld, das die Erweiterung eines bestehenden Wärmenetzes ermöglicht, sollten daher unbedingt auch diese Optimierung ihrer Anlage prüfen. Da inzwischen auch reine Hackschnitzel-Wärmenetze wirtschaftlich und konkurrenzfähig sind, ist das Wärmepotential der Biogasanlage kein begrenzender Faktor. Da in Zukunft voraussichtlich alles am CO2-Abdruck bzw. an der CO2-Einsparung gemessen wird, ist eine sinnvolle Nutzung der anfallenden Wärme ein entscheidender Faktor für die Zukunft der Biogaserzeugung.

Energieeffizienz und Energieeinsparung - Überarbeitetes BLE Förderprogramm

Das Förderprogramm Energieeffizienz in Landwirtschaft und Gartenbau wurde zum 18.08.2021 überarbeitet und verbessert. Einzelmaßnahmen wie z.B. der Einbau hocheffizienter Motoren, Pumpen, Ventilatoren etc. werden mit bis zu 30% bzw. 40% gefördert. Im Teil B gibt es eine Positivliste für hocheffiziente Einzelmaßnahmen, die der CO2-Einsparung bei der mobilen Energienutzung dienen. Vor allem bei Traktoren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen von Lohnunternehmen oder gewerblichen Maschinenringen in der Landwirtschaft sollen zusätzliche CO2-Emissionen aus der Kraftstoffnutzung in der Landwirtschaft gesenkt werden. Dies sind zum Beispiel die Umrüstung oder Erstanschaffung in direkte Elektrifizierung oder die Umstellung auf nachhaltige Biokraftstoffe. Die Nachrüstung oder Erstausstattung mit Reifendruckregelanlagen sind ebenfalls förderfähig. Neu ist, dass für solche Einzelmaßnahmen nur noch ein spezifisches Energieeinsparkonzept und nicht mehr ein gesamtbetriebliches erstellt werden muss. Die neuen Richtlinien und Merkblätter können auf der Homepage der BLE runtergeladen werden.

Nähere Informationen unter Tel.: 09081/2106-1031

Hannes Geitner

Fachrechtskontrollen

Feldraine schützen

In den letzten Wochen sind beim Sachgebiet „L3.3 Fachrechtskontrollen“ für den Regierungsbezirk Schwaben einige Anzeigen zu abgespritzten Feldrainen eingegangen. Feldraine stellen wichtigen Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten zur Verfügung und haben durch ihren großen Artenreichtum wichtige Biotopverbund- und Lebensraumfunktionen inne. Unter anderem bieten sie Unterschlupf und Rückzugsräume, Nahrung oder Nistplätze. Als wichtige Landschaftselemente erhöhen intakte Feldraine die Strukturvielfalt in unserer Landschaft.

Nach §12 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) dürfen Pflanzenschutzmittel „nicht auf befestigten Freilandflächen und nicht auf sonstigen Freilandflächen angewendet werden, die weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden“. Dazu gehören auch Feldraine. Gezieltes Abspritzen ist auf diesen Flächen in Rahmen einer Ordnungswidrigkeit bußgeldwährt und stellt zudem einen Verstoß gegen die Cross-Compliance-Vorschriften dar.

Im Interesse der Natur und der eigenen Geldbörse sollte noch verstärkt darauf geachtet werden, dass die Feldraine von Pflanzenschutzmitteln verschont bleiben. Ein Hilfsmittel kann dabei die Benutzung einer Randdüse bei der Spritzung am Feldrand sein. Diese haben einen einseitig verkürzten Spritzwinkel, sodass eine randscharfe Spritzung verwirklicht werden kann.

Gartenbau

Naturnahe Gestaltung von Außenanlagen

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Jahre 2019 und 2020 zu Schwerpunktjahren mit dem Hauptthema Biodiversität (biologische Vielfalt) erklärt.

Im Rahmen dieser Schwerpunktjahre initiierte das Ministerium 2020 die Aktion „Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ mit einer finanziellen Unterstützung von € 1.000, --.

Fotos: AELF Augsburg

Auch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg beteiligte sich am Dienstgebäude Friedberg an dieser Aktion des Ministeriums.

Der bestehende Bewuchs der Flächen um das Gebäude war sehr einseitig und eintönig. Ziel der Pflanzaktionen und der Umgestaltung war eine Verbesserung von Biodiversität und Artenvielfalt sowie eine ansprechende Gestaltung vor allem der Eingangssituation des Gebäudes. Den Besucherinnen und Besuchern des Amtes soll so anschaulich gezeigt werden, wie jeder Einzelne im Garten bzw. in Außenanlagen aktiv werden kann, um dauerhaft einen Beitrag für Artenvielfalt und Insektenschutz zu leisten.

Es wurden artenreiche Staudenpflanzungen und Blühflächen angelegt. Mit zwei Sandbeeten mit Lesesteinen und Totholz sowie einem Insektenhotel konnten mittlerweile zahlreiche Lebensräume und Nahrungsquellen für Bienen und Insekten geschaffen werden.

Vieles im Leben kann sich ändern – auch Ihre persönlichen Daten!

Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederliste aktuell zuhalten und benachrichtigen uns bei Veränderung Ihrer Adresse, Bankverbindung usw.

Mitteilungen bitte an die vlf-Geschäftsstelle
Bismarckstr. 62
86391 Stadtbergen
Tel. 0821 43002-0, Fax: 0821 43002-1111
Oder per Email: poststelle@aelf-au.bayern.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Nachrichten aus dem Kreisverband Augsburg-Schwabmünchen

Jahreshauptversammlung des vlf-Augsburg-Schwabmünchen

Samstag 29.01.2022,13.00 Uhr - Ort: Gasthaus Zum Hirsch, Rommelsrieder Str. 7, 86420 Diedorf-Biburg

Hauptreferat: Zukunft der Landwirtschaft – wo geht die Reise hin“ Referent: Friedrich Gronauer, Leiter Technikerschule für Agrarwirtschaft und Höhere Landbaubauschule Triesdorf

Sollte die Jahreshauptversammlung nicht in Präsenz stattfinden können, wird das Referat am Freitag, 28.01.2022 ab 20.00 Uhr als „Online-Veranstaltung“ gemeinsam mit dem vlf Aichach-Friedberg angeboten.

Programm der Frauengruppe

Die geplanten Angebote „Tortenvorführung“ und „Fischkochkurse“ der Frauengruppe müssen wegen der geltenden Corona-Vorgaben auf das Frühjahr 2022 verschoben werden. Die Termine werden rechtzeitig auf dem „Agrarkalender“ und in der Tagespresse bekannt gegeben

Runde Geburtstage im Jahr 2021

Der Verband für landwirtschaftliche Fortbildung gratuliert sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht den Jubilaren alles Gute, viel Glück, Freude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

90 Jahre

Xaver Keck, Schwabmünchen
Josef Kröner, Altenmünster
Georg Liepert, Westendorf
Andreas Mairle, Meitingen
Josef Mayer, Blankenburg
Anna Spengler, Maingründel
Max Steppich, Wollbach

85 Jahre

Josef Braun, Ostendorf
Josef Büschl sen., Kleinaitingen
Georg Dinges, Großaitingen
Leonhard Donderer, Agawang
Ernst Egger, Allmannshofen
Josef Fischer, Engertshofen
Leonhard Frey, Stadel
Anni Girstenbrei, Fertingen
Alois Hafner, Steinekirch
Alfons Hagg, Langerringen
Siegfried Hartfelder, Augsburg
Klemens Hutter, Großaitingen
Zenzi Hutter, Großaitingen
Georg Keintzel, Großaitingen
Matthias Kemter, Biburg
Franz Krebs, Wörleschwang
Josef Leinauer, Schwabegg
Josef Lipowsky, Langenreichen
Herbert Reiter, Erlingen
Hermann Schmid, Ustersbach
Anton Schöffel, Schwabmünchen
Martin Stammel, Schwabmünchen
Erwin Stuhlenmiller, Hennhofen
Xaver Wenninger, Ellgau
Werner Wiedemann, Königsbrunn
Reinhold Zott, Oberottmarshausen

80 Jahre

Maria Büschl, Kleinaitingen
Barbara Deisenhofer, Hirblingen
Ottilie Dirr, Langweid
Herta Dworschak, Walkertshofen
Hermann Endres, Grünenbaindt
Manfred Färber, Augsburg
Georg Fischer, Steinekirch
Albert Frey, Hiltenfingen
Josef Fünfer, Langerringen
Ludwig Hanwalter, Augsburg
Sebastian Kranzfelder, Achsheim
Erwin Laimer, Ettringen-Oberhöfen
Rosemarie Lutz, Walkertshofen
Emil Mairhörmann, Ustersbach
Erna Mang, Fischach
Josef März, Reutern
Hanni Müller, Langerringen
Xaver Müller, Hiltenfingen
Volker Oelsch, Vallried
Alfred Pfänder, Langerringen
Irmgard Pfänder, Langerringen
Ludwig Pröll, Thierhaupten
Josef Schedler, Schwabegg
Konrad Schmid, Schwabmünchen
Xaver Schmid, Untermeitingen
Rosemarie Schöffel, Schwabmünchen
Hermann Schorer, Schwabmünchen
Helmut Schur, Meitingen
Anton Seitz, Neusäß
Rita Stegherr, Bonstetten
Stuhler Stuhler, Schönebach
Richard Thalhofer, Forsthofen
Maria Weimer, Langerringen
Josef Ziegler, Holzara

70 Jahre

Georg Baumann, Zeisenried
Martin Baur, Mickhausen
Xaver Bröll, Döpshofen
Franz Dörle, Rommelsried
Alois Echter, Großaitingen
Franz Erhart, Langerringen
Anna Fries, Markt
Katharina Haugg, Augsburg
Franziska Häusler-Pröll, Ahlingen
Helga Hörmann, Steinekirch
Alois Kaiser, Steinekirch
Georg Kästele
Johann Knoll, Langerringen
Andreas Kraus, Gersthofen
Irmgard Lautenbacher-Dreier, Bobingen
Johann Leopold, Unterschöneberg
Norbert Luipold, Hiltenfingen
Rochus Mayr, Langerringen
Andreas Meir, Thierhaupten
Michael Menner, Heimberg
Josef Merk, Häder
Roman Metzger, Täfertingen
Erhard Rieger, Ellgau
Karl Rudel, Langerringen
Josef Ruisinger, Baar
Xaver Schedler, Schwabmünchen
Alois Schlosser, Häder
Marianne Schweiger, Biburg
Alfred Settele, Augsburg
Martin Spanrunft, Gablingen
Philomena Sporer, Auerbach
Anton Vonay, Wehringen
Ludwig Weber, Bobingen
Franziska Wegner, Biberbach
Josef Zärle, Achsheim
Jakob Zott, Anhausen

Trauernachrichten

Seit dem Erscheinen der letzten vlf-Nachrichten wurden uns folgende Todesfälle bekanntgegeben:

Josef Braun, Baiershofen
Thekla Deisenhofer, Hirblingen
Josef Faas, Feigenhofen
Johann Fischer, Lindach
Werner Fürsicht, Gersthofen
Georg Glogger, Siebnach
Julius Hosp, Untermeitingen
Stefan Kugelmann, Schwabmünchen
Agathe Kraus, Westendorf
Pius Maier, Mödishofen
Fritz Meitinger, Aretsried
Josef Sailer, Westendorf
Michael Schmid, Fischach-Heimberg

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen für 40 und 30 Jahre Mitgliedschaft

Aufgrund Corona fand im Jahr 2021 keine vlf-Jahreshauptversammlung statt. Somit konnten die langjährigen Mitglieder nicht geehrt werden. Die persönliche Übergabe der Ehrungsurkunde erfolgt bei der nächsten Jahreshauptversammlung am 29.01.2022.

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2020:

Josef Band, Horgau
Bernhard Baumgärtner, Ötz
Fritz Birling, Aretsried
Pia Burnhauser, Rehling
Johann Dietrich, Mertingen
Franz Eberhardt, Häder
Gerhard Eisele, Erlingen
Josef Frei, Hausen
Johann Fröhlich, Thierhaupten
Karl Hafner, Täfertingen
Herbert Hämmerle, Langerringen
Karl Höfer, Schempach
Georg Kraus, Deubach
Siegfried Kugelmann, Reutern
Georg Reinsch, Gablingen
Franz Reitmayer, Deubach
Johann Reitmayer, Auerbach
Johann Schabert, Königsbrunn
Martin Schmid, Walkertshofen
Martin Stegmiller, Langenreichen
Karl Steichele, Ellgau
Hubert Vogt, Biberbach
Hubert Weindel, Wollbach
Reinhard Wiedenmann, Täfertingen

Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2020:

Florian Auer, Fischach
Stefan Bunz, Schwabmünchen
Peter Geis, Langerringen
Klaus Gump, Herbertshofen
Hermann Hagg jun., Graben
Marcus Hartmann, Biburg
Ulrich Hartmann, Grünenbaindt
Andreas Kratzer, Gablingen
Berndt Kraus, Schwabmünchen
Gerhard Meitinger, Stettenhofen
Arthur Müller, Mickhausen
Peter Nachtrub jun., Reinhartshausen
Ludwig Pröll jun., Thierhaupten
Eva Reiter, Erlingen
Sebastian Schaflitzel, Batzenhofen
Markus Schmid, Dinkelscherben
Gudrun Schorer, Ettringen
Anton Schröttle, Ellgau
Karl Zott, Augsburg

Nachrichten aus dem Kreisverband Aichach-Friedberg

Weizenschauversuch 2021

Hörmannsberg. Weizensorten gibt es viele, aber welche ist die beste für einen Landwirt?

Braucht er einen Futterweizen oder einen, der besonders zum Backen geeignet ist. Für beide Anforderungen gibt es wiederum mehrere Sorten. Und nicht alle Böden sind gleich. Was auf dem einen sehr gut wächst, bringt auf einem anderen nur mäßigen Ertrag. Und dann gibt es ältere Sorten und neu gezüchtete. Für welchen Weizen soll sich ein Landwirt nun entscheiden?

Hans Jürgen Erhard hat auf seinem Hof in Hörmannsberg ein Weizenversuchsfeld angelegt. In verschiedenen Abteilungen nebeneinander hatte er verschiedene Sorten angesät. Jetzt, kurz vor der Ernte hatte er zusammen mit dem Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Aichach-Friedberg zur Führung durch seinen Winterweizenversuch eingeladen. Von dieser freiwilligen Fortbildungsmöglichkeit machten 50 Landwirte aus der Umgebung Gebrauch.

Birgitt Wagenpfeil von der Pflanzenbauberatung Augsburg und Thomas Gerstmeier von der Versuchsabteilung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erklärten direkt auf dem Feld die Weizensorten und ihre Unterschiede im Anbau.

Aus Sicht der Händler sprach Stefan Bergmair vom Torgauer Landhandel. Die Qualitätseinschätzung aus Sicht des Müllers erläuterte Andreas Ziegenaus von der Bennomühle Friedberg.

Am Rande verabschiedete sich Konrad Hörl, der Amtsleiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und stellte seinen Nachfolger Josef Schnell vor.

Brigitte Glas

Foto: Gabriele Mayr

Termine

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des VLF-Aichach-Friedberg findet voraussichtlich am Freitag, den 28.01.2022, um19.30 Uhr im Gasthaus Bäckerwirt Dasing statt.

Das Hauptreferat mit dem Thema: „Zukunft der Landwirtschaft – wo geht die Reise hin“ wird Friedrich Gronauer, der Leiter der Technikerschule für Agrarwirtschaft und der höheren Landbaubauschule Triesdorf abhalten.

Gedenkgottesdienst

Am Sonntag, den 21.11.2021 findet ein Gottesdienst zum Gedenken aller verstorbenen Mitglieder in der Wallfahrtskirche in Inchenhofen statt. In den örtlichen Zeitungen wird ein Terminhinweis veröffentlicht.

Winterwanderung

Eine Winterwanderung ist für Februar 2022 geplant.

Genaueres, und ob, und wie, die Veranstaltungen stattfinden können, bitte der Tagespresse entnehmen.

Abgesagt oder verschoben

Leider musste wegen zu geringer Beteiligung die Busreise „Liebliches Taubertal“ im Oktober 2021 abgesagt werden.

Der Frauenausflug 2021 wird coronabedingt nochmals um ein Jahr verschoben.

Geburtstage

Der Verband für landwirtschaftliche Fortbildung gratuliert herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht weiterhin alles Gute, viel Glück, Freude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit

95. Geburtstag

Ignaz Strobl

90. Geburtstag

Konrad Brummer
Josef Buchberger
Karl Kreis
Anton Menzinger
Anton Seyfried

85. Geburtstag

Ludwig Augustin
Viktoria Burnhauser
Xaver Egger
Martin Gammel
Johann Grabler
Alois Grabmann
Therese Hicker
Michael Höß
Franz Hofmann
Karl Jakob
Paul Jakob
Anton Kerle
Johann Krammer
Josef Langenegger
Franz Mayr
Franz Schimpfle
Josef Schmaus
Josef Schuri
Andreas Schury
Maria Seebacher
Paul Späth
Anton Treffler
Johann Wackerl
Johan Wagner
Peter Wolf sen.

80. Geburtstag

Josef Appel
Andreas Bair
Josef Bichler
Martin Bichlmeier
Genoveva Breitsameter
Franz Demetz
Jakob Ertl
Martin Escher
Konrad Heiß
Anni Held
Josef Hermann
Johann Hofberger
Sofia Joder
Anni Koppold
Leni Kreitmair
Josef Lenz
Anton Mießl
Johann Neumair
Johann Pettinger
Resi Plöckl
Alfons Sandmair
Anna Sandmair
Anton Schegg
Maria Schegg
Maria Schlecht
Agnes Schmelcher
Walburga Schreier
Kreszenz Seidl
Josef Steininger
Paul Stöckl
Fanny Strobl
Johanna Treffler
Afra Wackerl
Georg Wagle
Hermann Zaiser

75. Geburtstag

Afra Baumeister
Anneliese Baumgartner
Brunnenmeier
Kreszenzia Büchler
Maria Buhlmann
Konrad Fischer
Gertraud Friedl
Anton Friedl
Theresia Jakob
Kreszenz Jakob
Luise Kistler
Johann Kopp
Roman Kramer
Gerlinde Kriegenhofer
Theresia Lenz
Josef Mayr
Karl Mayr
Franz Mayr
Rita Ostermair
Martin Schreier
Ludwig Sommer
Rosa Steinbichler
Marianne Steinhart
Hedwig Wagner
Anneliese Wonnenberg
Anni Wörle

Jubiläen

30-jähriges Jubiläum im VLF können folgende Personen feiern.

Josef Beer
Angela-Maria Berthold
Alexander Breumair
Wolfgang Burkhardt
Birgit Erhard
Sabine Erhart
Marie-Luise Funk
Bruno Grabmann
Klaus Hanslbauer
Adelheid Jörg
Andrea Kopp
Bernadette Litzl
Josef Mayer
Gabriele Mayr
Christian Meyr
Leonhard Michl
Sabine Michl
Ernst Sandner
Barbara Schamberger
Martin Schlecht
Ulrike Schmid
Petra Schweyer
Martin Sedlmeir
Ulrike Seiler
Martina Teifelhart
Johann Tremmel
Georg Winter
Pia Zeitlmeir

Diese Mitglieder werden zur Jahreshauptversammlung 2022 geladen. Die Mitglieder, die 2022 Jubiläum haben, werden ebenso 2022 eingeladen.

Inhaltverzeichnis

Grusswort . . . 2
In eigener Sache . . . 3
Kontaktliste . . . 3
Personal . . . 4
Josef Schnell . . . 4
Christine Blank . . . 4
Christina Geyer . . . 4
Julia Hirschmann . . . 5
Tanja Höck . . . 5
Franz Högg . . . 5
Susannah Lindermeier . . . 5
Mirja Ivenz . . . 6
Simon Gruber . . . 6
Katharina Pröll . . . 6
Konrad Hörl . . . 7
Rainer Thoma . . . 7
Förderung . . . 8
Kulturlandschaftsprogramm – Antragstellung 2022 online . . . 8
Greening – Ökologische Vorrangflächen . . . 8
Fernunterstützung in iBALIS . . . 8
Zugang zu iBALIS, ZID und HI-Tier . . . 8
Flächenänderungen 2022 . . . 8
Betriebsadressen und Inhaberwechsel . . . 9
Beratung . . . 9
Düngeverordnung . . . 9
Termine . . . 9
Einzelbetriebliche Investitionsförderung AFP und DIV . . . 10
Bayerisches Sonderprogramm (BaySL) . . . 10
Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital) . . . 10
Herdenschutz Wolf . . . 11
Aus- und Fortbildung . . . 11
Abschlussprüfung Landwirtschaft 2021 . . . 11
Informationstag Technikerschule Landsberg . . . 12
Fortbildung für Landwirte . . . 13
Berufsausbildung – AELF weiterhin erster Ansprechpartner vor Ort . . . 13
Landwirtschaftsschule Nördlingen-Wertingen – Abteilung Landwirtschaft . . . 13
Ausbildung . . . 13
Interessante Einblicke in den praktischen Schulalltag der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen . 14
Lebensmittelfreunde . . . 14
Abschlussprüfung Hauswirtschaft . . . 14
Hauswirtschaftsschule Friedberg ist gestartet . . . 15
Netzwerk Junge Eltern/Familien . . . 15
Erlebnis Bauernhof . . . 15
Staatsehrenpreis an Ausbildungsbetrieb Gamperl, Ainertshofen . . . 16
Schwabmünchens Schulgarten ist Naturgarten . . 16
Gemeinschaftsverpflegung . . . 17
Coaching Kita- und Schulverpflegung . . . 17
Impressum . . . 17
Nutztierhaltung . . . 18
Schwerpunktaufgaben des neuen Sachgebiets . . 18
Rinderzucht . . . 18
Rinderhaltung . . . 19
Schweinehaltung . . . 19
Projekt „Schwerpunktberatung Schweinehaltung“ 19
Geflügelhaltung . . . 20
Neu im Sachgebiet Nutztierhaltung: Felicitas Erhardt . . . 21
Diversifizierung . . . 21
Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz 21
Fachrechtskontrollen . . . 22
Feldraine schützen . . . 22
Gartenbau . . . 23
Naturnahe Gestaltung von Außenanlagen . . . 23
Vieles im Leben kann sich ändern! . . . 23
Nachrichten aus dem Kreisverband Augsburg-Schwabmünchen . . . 24
Jahreshauptversammlung des vlf-Augsburg-Schwabmünchen . . . 24
Programm der Frauengruppe . . . 24
Runde Geburtstage im Jahr 2021 . . . 24
Ehrungen für 40 und 30 Jahre Mitgliedschaft . . . 25
Trauernachrichten . . . 26
Nachrichten aus dem Kreisverband Aichach-Friedberg 26
Weizenschauversuch 2021 . . . 26
Abgesagt oder verschoben . . . 26
Termine und Jubiläen . . . 27
Geburtstage . . . 27